

Röling, Johann: Sehnliches Verlangen nach Christo (1656)

1 Ich bin voll heiliger Begier,
2 Dich, Jesu, zu umfassen,
3 Und fühle mehr als genug in mir,
4 Dies jetzt gleich zu erlangen.
5 Gedenke, wie mir denn zu Muth',
6 Die Schwachheit drückt zwar noch das Blut,
7 Die dir ergebne Seele
8 Steht frei ganz ihrer Höhle.

9 Ach komm', mein Heiland, komme bald,
10 Sie gänzlich zu erlösen,
11 Und führe mich, mein Aufenthalt,
12 Zu dir aus allem Bösen,
13 Aus allem Bösen dieser Welt
14 In dein erwünschtes Himmelszelt,
15 Aus meinen schweren Leiden
16 Zu deinen süßen Freuden.

17 Ein Schatten ist es nur von mir,
18 Den man noch spürt zu leben,
19 Denn ich mich, mein Erlöser, dir
20 Schon längst hab' übergeben.
21 In deinen Wunden ist mir wol,
22 Hier saug' ich deines Bluts mich voll,
23 Hierinnen will ich sterben
24 Um deinen Geist zu erben.

25 Ach komm', mein Heiland, komme bald,
26 Erfülle mein Verlangen!
27 Nun wol, du kommst, mein Aufenthalt,
28 Wie soll ich dich umfassen?
29 Komm', Liebster, komm' und herze mich,
30 Komm', Liebster, komm' ich herze dich,

31 Komm', lass' uns lieben Zweie
32 Uns stellen zu der Freie.

33 Du hast mich, eh' die Welt gegründet,
34 Zu deiner Braut erkoren;
35 Dies' Ehr' hab' ich betrübtes Kind
36 In Adam zwar verloren,
37 Da aber mich dein heiliges Bad
38 Von meiner Schuld befreiet hat,
39 So ist mir dieser Orden
40 Noch schöner wieder worden.

41 Komm' denn, mein Heil und sei gegrüsst,
42 Komm', mein Licht, meine Sonne,
43 Komm', sei zu tausendmal geküßt!
44 Die Freude, diese Wonne
45 Macht, daß mir Honig alle Noth
46 Und Zucker selbst der bittre Tod;
47 Denn nun wird mir dein Leben,
48 Da ich meins aufgegeben.

(Textopus: Sehnliches Verlangen nach Christo. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49159>)